

Kroon

Die Familien der Kirchengemeinde

Wiesens

(1642 – 1908)



Die Familien der Kirchengemeinde Wiesens

(1642 - 1908)

Bearbeitet von
Gerd Kroon
Spetzerfehn

Erstellt mit dem EDV-Programm für
Kirchenbuchverkartung und Sippenbuchdruck von 1995
Autor: Folkert Köster, Voerkampstr.19, 26607 Aurich

Die Familien der Kirchengemeinde Wiesens

(1642 - 1908)

Herausgegeben im Jahr 2004 im Selbstverlag durch Gerd Kroon (†)
Spetzerfehn, Münkeweg 7, 26629 Großefehn, Tel. 04943 / 1310

Nachdruck der Erstausgabe

Druck:
Jörg Saurwein,
Wasserkuppenstr. 9, 36145 Hofbieber/OT Langenbieber.

Vertrieb:
Upstalsboom-Gesellschaft
für historische Familienforschung und Bevölkerungsgeschichte
in Ostfriesland e.V.
Fischteichweg 16, 26603 Aurich
Buchversand@upstalsboom.org

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	6
Vorwort	7
Karte von Wiesens	8
Schatzungsregister 1719	9
Die Pastoren der Kirchengemeinde Wiesens	11
Die Gefallenen beider Weltkriege	14
Hinweise und Lesehilfen	16
Zeichen und Abkürzungen	16
Quellenangabe	17
Was nicht einzuordnen ist	18
Die Familien der Kirchengemeinde Wiesens	21
Heiratsregister der Ehefrauen	205
Register der unverheirateten Frauen, deren Verbleib unbekannt	224
Register der unverheirateten Männer, deren Verbleib unbekannt	232
Ortsregister	241
Die Ortssippenbücher Ostfriesland	246

Vorfahren

Die Frage nach den eigenen Wurzeln hat Menschen zu allen Zeiten bewegt.

Das Alte Testament ist voll von sogenannten „Geschlechtsregistern“ (z.B. 1. Chronik, Kapitel 1 bis 9). Seitenlang werden dort Namen aufgezählt- über Generationen wird der Ursprung eines Stammes, einer Sippe und Großfamilie zurückverfolgt.

Und auch das Neue Testament bemüht sich um den Stammbaum Jesu- im

Matthäusevangelium beginnt sein Stammbaum bei Abraham, bei Lukas geht er sogar bis zu Adam zurück. Nun geht es in den Evangelien weniger um historische Aussagen als um ein theologisches Bekenntnis, wer dieser Messias Jesus sei. Die Frage der Historizität, wie wir sie heute verstehen, war damals kein Thema. Eher ging es um die Deutung der Person Jesu- um das Verstehen seines Wirkens und seiner Bedeutung. Dazu war die Frage nach seinen Wurzeln, nach seinen Vorfahren wichtig.

Auch die heutige Frage nach den eigenen Wurzeln, nach den eigenen Vorfahren ist ja nicht nur aus rein historischem Interesse gestellt- dahinter steht auch die Suche nach den Antworten auf die drei ewigen Menschheitsfragen:

Wer bin ich?

Wo komme ich her?

Wo gehe ich hin?

Zumindest die Frage nach den eigenen Wurzeln läßt sich bis zu einem gewissen Grad heute objektiv erhellen; Ahnenforscher haben sich dieser Aufgabe gewidmet. An die Stelle der biblischen Geschlechtsregister sind die ehrwürdigen Kirchenbücher getreten; zuverlässige und historische Dokumente, oft sehr alt (in Wiesens gehen sie bis ins 17. Jahrhundert zurück), sie sind schonend zu behandeln und schwer zu lesen.

Nur bei berechtigtem Interesse dürfen diese alten Kirchenbücher überhaupt eingesehen werden- wieviele ungeborgene Schätze verbergen sich wohl hinter den alten Buchdeckeln? Um diese Schätze gleichsam aus den „vaticanischen Geheimarchiven“ zu heben und sie einem größeren interessierten Personenkreis zugänglich zu machen, hat Herr Gerd Kroon aus Spetzerfehn es auf sich genommen, in monatelanger Arbeit die Bücher durchzuarbeiten und ein Ortssippenbuch für Wiesens zu erstellen. Dies ist eine hohe Kunst, denn das Lesen der alten Bücher ist nicht einfach, dazu eine wahre Fleißarbeit, die auch viel Erfahrung benötigt.

Ich freue mich, daß dieses Buch erstellt werden konnte.

Mein Dank gebührt Herrn Kroon für seine Arbeit, die nun allen zugute kommt, die nach ihren Vorfahren suchen.

Allen Leserinnen und Lesern, die nach ihren Wurzeln suchen, wünsche ich in jeder Hinsicht Erfolg!

Michael Stanke, Pastor

Vorwort.

Nachdem nun fast alle Kirchengemeinden südlich von Aurich ein Ortssippenbuch haben und ein solches für Weene in Bearbeitung ist, wurde ich gebeten, mich mit den Kirchenbüchern in Wiesens zu befassen. Wenn ich auch keine verwandschaftlichen Beziehungen nach dort habe, so war diese Aufgabe für mich doch interessant. Die Eintragungen beginnen im dreißigjährigen Krieg mit dem Amtsantritt von Pastor Jemannus im Jahre 1642, der 39 Jahre in Wiesens amtierte und für diese Zeit ein durchgehend nummeriertes Tauf- und Beerdigungsregister führte. In seiner Amtszeit wurden 172 Kinder getauft und 120 Personen beerdigt. Im Durchschnitt jährlich 4 bis 5 Taufen und 3 Beerdigungen. Leider fehlen vier Seiten im Taufbuch mit 14 Täuflingen (Nr. 117 – 130) zwischen März 1669 und Februar 1672. Bei der Taufe ist bis 1672 nur der Vater erwähnt, von da an auch die Mutter, manchmal jedoch nur der Vorname. Unter 1682 steht folgende, wohl später nachgetragene Anmerkung: „von hier an folgt eine Lücke von 49 Jahren“. Diese Anmerkung trifft nicht ganz zu. Der nachfolgende Prediger Collmann hatte zuerst das Schneiderhandwerk ausgeführt und war dann in das Predigtamt gewechselt, so tat er sich wohl etwas schwer mit der Buchführung. In den 33 Jahren seiner Amtszeit von 1681 bis 1714 wurden nur 66 Taufen, 23 Beerdigungen und 28 Trauungen eingetragen. Vielleicht ist es nur etwa ein Drittel seiner Amtshandlungen die in dieser Zeit stattfanden.

Bei seinen beiden Nachfolgern von 1715 bis 1728 fehlen auch viele notwendige Angaben. Eine ordentliche Kirchenbuchführung erfolgte 1731 mit Pastor Matthias Decker. Das Schatzungsregister von 1719 war mir eine große Hilfe, wo alle Hausbewohner über 12 Jahre mit ihren Namen eingetragen sind, dadurch konnten viele Personen mit erfaßt werden, die im Kirchenbuch fehlen.

Nach 1810, wo die patronymische Namensgebung abgeschafft werden sollte, wurden die Brautleute mit einem amtlichen Namen getraut, bei späteren Eintragungen im Taufregister trug man die Eltern wieder mit dem patronymischen Namen ein. Von 1810 bis 1858 amtierte Pastor Gossel, von ihm wurden die vorgenannten Praktiken noch über Jahrzehnte beibehalten.

Mit der Einführung der Standesämter 1875 werden in den Kirchenbüchern nur noch die Amtshandlungen eingetragen. Bei Trauungen liest man die Namen des Brautpaares, Traudatum und Ort. Bei Personen gleichen Namens und gleicher Altersstufe kann es somit leicht zu einer Verwechslung kommen.

Im Register der Begrabenen steht der Name der verstorbenen Person, Beerdigungsdatum, Alter und Wohnort, aber kein Sterbedatum. Soweit die Verstorbenen in Wiesens oder Brockzetel einen Grabstein haben, wurden diese Daten von mir aufgenommen und mit eingetragen.

Ich hoffe daß ich trotz vieler Lücken in den Kirchenbüchern genügend Spürsinn hatte, um die richtigen Familienverbindungen herzustellen. So möge dieses Familienbuch vielen Interessenten Hilfe und Anregung für weitere Forschungen sein und ihre Vorfahren näherbringen.

Zum Andern kann man aus den Kirchenbüchern erkennen, daß es „die gute alte Zeit“ für die meisten Menschen in dieser Gegend nie gab. Der dreißigjährige Krieg hatte mit morden und plündern den Ort heimgesucht, so daß nur ein Häuflein übrig blieb, wie wir an der Geburtenrate sehen. Das fremde Kriegsvolk hatte Seuchen und Krankheiten eingeschleppt, besonders war es wohl die Tuberkulose, wogegen es über Jahrhunderte kein wirksames Mittel gab. Wenn als Todesursache dann Auszehrung, Brustentzündung oder Schwindsucht angegeben wurde, so war es die Tuberkulose. Wiesens hatte 1719 mit Osteregels, Egelster Busch und Brockzetel nur etwa 160 Einwohner, so kann man erkennen, wie langsam eine Erholung in diesen 80 Jahren nach dem Krieg war. Das Gute an dieser alten Zeit mag sein, daß man sich gegenseitig half und in der Not dem Nächsten die Hilfe nicht versagte.

Ich hoffe für dieses Familienbuch auf eine interessierte Leserschaft.

Mein Dank gilt Herrn Pastor Stanke für die zur Verfügungstellung der Kirchenbücher und stete Hilfe. Herrn Folkert Köster in Sandhorst, der mir sein EDV-Programm für meine Arbeit zur Verfügung stellte und mich auch technisch unterstützte. Herrn Jens Ottersberg sei gedankt für seine Hilfe bei der Korrekturlesung.

Abschließend danke ich der Upstalsboom-Gesellschaft, die dieses Buch in die Reihe der Ostfriesischen Ortssippenbücher aufnimmt.

Spetzerfehn 2004

Gerd Kroon

Schatzungsregister 1719,

Wiesens (STA Aurich Rep. 4 Clg 59, Blatt 53)

Die Steuerliste des Jahres 1719 ist für Wiesens wichtig, weil alle Personen mit Namen aufgeführt wurden. Im Kirchenbuch waren nach 1681 bis 1714 im Jahresdurchschnitt nur 2 Geburten und 1 Todesfall eingetragen worden. Diese Steuerliste ist somit eine große Ergänzung zum Kirchenbuch. Wiesens bestand 1719 aus 8 ganzen, 4 halben Herden und 16 Warfstätten. Zum Kirchspiel gehörten außerdem noch 1 Haushalt auf dem Schafstall zu Osteregels, ein weiterer im Osteregelster Busch und die Wirtsleute zu Brockzetel. Insgesamt: 31 Haushalte mit 119 Personen, rechnet man noch etwa 40 Kinder unter 12 Jahren dazu, so ergibt sich eine Einwohnerzahl von etwa 160 Personen.

Specification

des Umganges des Predigers, Kirch-Verwalters und Bauer-Richter, anlangend des Vorschusses Persohnen, Landes pp. zu Wiesens

Wegen des Vorschusses ist Niemand, der Geld habe, war die allgemeine Antwort
8 gantze und 4 halbe Herden

- 1) Johan Jaspers und Trincke Garrelts, ein Knecht, heißet Jasper Johanßen, giebt an 2 Diemat schlecht Land
- 2) Hinrich Hinrichs und Elmerich Weyers, Sohn Roleff, Tochter Himcke und Adelheit Hinrichs, giebt an 2 Diembt schlecht Land
- 3) Jacob Peters und Ancke Rolffs, haben einen sehr alten blinden Vater. Dieser Jacob Peters besitzt zwar den Namen nach einen vollen Herd, es ist aber dieser Herd zerrißen, den es ist gantz kein Mehtland dabey, und also kaum einen halben Herd, zu dem bekant, daß die Fürstliche Schwerlichkeiten zertheilet, und bis dato keine Schatzung bezahlet, propter paupertatem.
- 4) Johan Hülß und Tete Margr. Weyers, Knecht Albert Ubben, Magdt Grete Gerdes, giebt an 3 Diemath schlecht Land
- 5) Hinrichs Rolffs Brauer und Rixte Johanßen, Knecht Weyert Hinrichß, Magdt Nancke Gerdes, giebt ein Diemaht schlecht Land an
- 6) Hilmer Engelbarts und Hempe Alberts, 2 Söhne Albert und Behrend, Tochter Foolke Hilmers, giebt an 3 Diemaht schlecht Land
- 7) Hinrich Alberts Witwe, Söhne Hinrich, Harm, Hilmer, Tochter Gretke Hinrichs, giebt an 2 Diemath schlecht Land
- 8) Albert Jaspers und Nantke Rollfs, Magdt Trinke Gerdes, NB dieser Albert Jaspers hat seine 2 alte Schwiegereltern bey sich im Hauße, welche etwas weniges zu kauffe haben, als Teer und Trahn, item haben eine Tochter Renecke Rolffs genant, diese Platze ist gar klein, und hat nur 2 Diemaht ausgegraben Meetland

4 Halbe Heerde

- 1) Vbbo Weyers, und Gretcke Alberts, Sohn Weyert, Tochter Arentje Ubben genant, hat nichts
- 2) Gerdt Ayells, und Christina Valentins alte Eheleute, die junge Eheleute sind Ayolt Gerdes und Trincke Ubben, giebt an ein Diemat Meetland
- 3) Johann Johanßen und Trincke Hinrichs haben einen alten Vater genant Johan Ayells, und eine Magdt, giebt an ein Diemath
- 4) Roleff Lüdden und Maria Rollfs, eine 70 jährige Mutter Nancke Martens genand, Magd Altjen Rolffs giebt an 2 Diemath Mehtland

Warff-Städte

- 1) Hinrich Weyers und Renscke Harmens, Söhne Weyert und Arent, Tochter Sara Hinrichs, sind arme Leute
- 2) Gerd Harmens und Ancke Gerdes, Sohn Johann Gerdes, NB Bey diesen Leuten wohnet ihre Tochter Cath. Marg. Gerdes und ihr Ehemann Carl Cobus mit ein, und sind LeinWeber, aber geringe Leuthe, kein Mehtland
- 3) Jürgen Jürgens und Maria Weyers, Tochter Sara Jürgens genannt, kein Meedland
- 4) Thole Johanßen und Gesche Hinrichs, haben eine 76 jährige Mutter, dabey geringe Leute, kein Mehtland
- 5) Maria Engelbarts eine Wittibe, Sohn Berent Geriets
- 6) Meinte Poppen und Anna Epcken Geriets, Etwas Bauland
- 7) Johann Brunß und Trincke Aylts, ein Zimmermann, item ein Sohn, noch unverehelicht und Rademacher Ayelt Johanßen genandt, bey diesen Leuhten wohnet die Tochter mit ihrem Manne, Nahmens Hinrich Rolffs und Wübcke Johanßen, arbeits Leuchte, etwas Bauland
- 8) Christopher Löschen senior und Gretje Eggen, Christopher Löschen junior und Töbe Hinrichs, wohnen zusammen, etwas Bauland
- 9) Johann Eggen und Maria Jaspers, Tochter Gretcke Johanßen, etwas Bauland
- 10) Ayelt und Harmen Johanßen freye Knechte, kein Mehtland, etwas Bauland
- 11) Gerd Johanßen und Himcke Hinrichs, geringe Leute, kein Mehtland
- 12) Ancke Johanßen Wittwe, Tochter Gretcke Weßels, ist arm
- 13) Jürgen Rolffs unverheüratet, ein Schneider, kein Mehtland, ein klein Acker Bauland
- 14) Roleff Jacobs und Talcke Gerdes, etwas Bauland
- 15) Heincke Tyarcks und Harmcke Harmens, haben eine alte Mutter, etwas Bauland
- 16) Rickleff Meinen und Anna Collmans Arbeitsleute, sind arm

Leute, welche nicht zu Wiesens, jedoch unter deßelben Glockenschlag gehören.

- 1) Hilmer Hulfs und Grete Weyers Hochfürstl. Heuerleute auff den Schaffstall zu Osteregels, Söhne Weyert, Engelbart und Johan, Tochter Seede Hilmers, Schäffer Johan Hinrichs Löschen
- 2) Rencke Hayen und Hille Johanßen Hochfürstl. Heuerleute in OsterEgelster Busch, Knechte Meene Meenen, Mönne Hinrichß, Magd Jancken Rolffs
- 3) Gerd Abrahams und Falcke Collmanns, Wirths-Leute, auff den BroockZetull haben 4 Kinder und einen Knecht

Auff Sr Hochfürstl. Durchl. Gnädigsten Befehl haben Wir niedergeschriebene gehorsamlich den Umgang verichtet, auch einen jeglichen derowegen angemeldet, wie oben stehet

/: unterstund: /

Albert Jaspers C. Specht P. L.
Harmen Hinrichs Hindrich Rolffes Kirch-Voigt

Allhier zu Wiesens is gar kein Kley oder Marsch-Land, sondern das wenige welche die interessenten possidiren, ist Möhrland, oder schlecht Land, jedoch nach difference wie bei jedwedem numero annotiret worden.

Die Warfleute haben alle mehren theils etwas Bauland aber wenig Methland theils etwas theils nichts wie auch bey jeden numero annotiret worden.

/: unterstund:

Conrad Specht P. L.

Hindrich Rolffs Kirch-Voigt Albert Jaspers Bauernrichter schreibens unerfahren, Harmen Hinrichs Bauerrichter, Schreibens unerfahren

Series der Prediger zu Wiesens,

Henricus Brüning ist der erste gewesen, man hat aber weiter keine Nachricht von ihm.

Ameling Sortorius ist von hier nach Aurich-Oldendorf berufen worden, etwa ums Jahr 1640.

Bernhard Brockmann ist bald von hier nach Bangstede gekommen

Ludolphus Jemannus, Jeveranus, muß etwa im Jahr 1642 hierher gekommen sein. Er soll ein gelehrter Mann gewesen sein, wenigstens hat er eine gute Hand geschrieben, obüt (gestorben) 1681.

[letzte Eintragung von ihm im Kirchenbuch, eine Beerdigung am 9. April 1681].

Gerhard Johannes Collmann ist 1681 von Baltrum hierher gekommen, und 1714 nach Michaelis gestorben.

[Nach anderen Angaben soll er 1712 gestorben sein. Die letzte Eintragung von ihm im Kirchenbuch ist vom 14.6.1711]

Conrad Specht, Leerhafensis, introd: 1715 Die annunciationis Maria, kam 1722 nach Leerhufe.

Salomon Apfeld ist 1722 von Hollen hierher berufen, Dom: Jubilate introd: 1728 aber von hier nach Hesel gekommen.

Gottfried Specht, Leerhafensis, vocat: 1728 d. 5. Dec. introd., valedicirte hier [nahm Abschied] d.27. May Dom: 1 p. Trin: 1731 ut Pastor vocatus nach Potshausen.

Matthias Decker, introd: 1731 Dom: 7 p. Trin: obüt [gestorben] 1738 den 29. September.

Eintrag im KB: Dom. 13. p. Trit. bin ich Matthias Decker von der Gemeine zu Wiesens uninamiter [einhellig] zu ihrem Prdiger erwählt worden, und zugleich dabei die Versicherung erhalten, daß ich alles wie was dabey gehörte, ohne einige ristituirung [Wiederherstellung] genaue Briefsache, auch darauf nach vorhergegangener gnädigster Confirmation unseres durchlauchten Fürstens, Dom: VII. p. Trinit, von dem Herrn Drost von Harling, Herrn General-Superintendenten H. Lindhammer und den Herrn Rath und Amtmann Stürenburg daselbst im Nahmen Gottes introducieret worden. Es hat mich auch die Gemeine gegen der Introduction einen neuen Mantel geschenkt, eine Kondition! wenn ich durch Gottes Fügung etwa in kurzen Jahren mutieren [verändern] sollte durch anderweitige Beförderung ihr denselben alsdann lassen, oder nach zeitiger abnutzung dem auszahlen sollte. Sollte mich aber Gott von ihnen nehmen, wenn es auch im ersten Jahre geschehen sollte, bleibe der Mantel meiner Frau oder Erben zum Eigenthum, ohne das geringste davon aus zu kehren.

Johann Henrich Gellermann von Eimbeck, introd: 1738 Dom. 1. Advent. Ist 1745 nach Hesel berufen

Ajold Henrich Canold, introd: 1745 d. 15. th. Dec: am Quatemberbuß: Tage, kam 1747 nach Marienhufe, valedicirete [nahm Abschied] Dom: 13 p. Trin:

Eintrag im KB: Anno 1745 bin ich Ajold Henrich Canold aus Esens im Harlinger Land im Anfang des Dezember von der Gemeine zu Wiesens unaminiter [einhellig] zu ihrem Prediger erwählet, von

Sr. Majestät in Preußen Fürsten in Ostfriesland confirmiert und den 15. Dezember durch den Herrn General Superint: Lindhammer in Gegenwart des Herrn Geheimden Raths und Drost von Harling der mich Pflicht bahr gemacht und des Herrn Amtmanns Tammerna der mir die Bestallung vorgelesen, im Nahmen Gottes introducieret. Der Herr segne mich und meine Arbeit.

Anno 1747 Dom: 13 post Trin: habe ich Ajold Henrich Conald zu Wiesens meine Abschieds Predicht gehalten, indem ich zu Marienhufe einhellig zum Prediger erwehlet worden.

Paul Johann Christoph Andreo, Dunumanus, introd: 1747 d.29 th. Sept: Festo Michaelis valedicirte [nahm Abschied] Dom. 1767 um seinen Beruf nach Dornum zu folgen.

Eintrag im KB: Anno 1747 d.3. Sept: als Dom.14 post Trin. bin ich Paul Johann Christoph Andreo, Dunumanus, von der hiesigen Wiesener Gemeine unanimiter [einhellig] zu ihrem Prediger erwählt worden, erhielt den 14 th. ejusd. als am Feste Michaelis, von dem Herrn General Superint. Lindhammer, unter Assistance des Herrn Geheim und Drosten von Harling und des Herrn Amtmanns Tammena, im Namen Gottes introduciret. Der Herr segne mich und mein Amt, daß mich und die mich hören selich mache! Amen.

Detter Wilhelm Wehlau, aus Apen im Oldenburgischen, gewählt Dom.11. p.Trin: , introd. 17. p. Trin. 1767 den 11.Oktober [1767 - 1772]

Eintrag im KB: Anno 1767 Dom. XI p. Trinit. erwählte die Gemeine zu Wiesens nach gehaltener Probepredigt, den Candidat S.Minister .. Detter Wilhelm Wehlau aus Apen im Oldenburgischen gebürtig, welcher 5 Jahre auf der Schule zu Oldenburg u. 1 1/2 Jahre in Helmstedt studiert hatte, darauf in Abbehausen, Elsfleth, Aurich, Grimersum und Westerstede als Candidat 7 Jahre informiert, einhellig in seinem 27. Jahre zu ihrem Prediger. Nach erhaltener Confirmation ward derselbe vom Herrn GS Lindhammer als der loco Prediger ordiniert, und darauf Dom. 1767 p. Trinit. d.XI vom gedachten Herrn Gen.Sup. Amtmann Stürenburg introduciret.

Cassien Janssen aus Bagband 1772 bis 1781 Pastor zu Wiesens.

Eintrag im KB: Anno 1772 im Anfange des May Monats erwählte mich die Gemeine zu Wiesens, Cassien Janssen aus Bagband, Cand. S. Minister da der Herr Insp. Reershemius die Wahl verrichtete, ganz einhellig zu ihrem Pastor. Da ich die nach erhaltener gnäd. Konfirmation am Sonntage Rogate durch den Herrn Inspector Reersh. u. den Herrn Amtmann Stürenburg introduciret worden.

Christian Dederich ,Carl, Langeler 1781 - 1785 Pastor zu Wiesens.

Eintrag im KB: Anno 1781 den 27 ten März habe ich Christian, Dederich, Carl, Langelaer aus Aurich, nach geschehener Wahl und Introduction, in Wiesens meine Antritts-Predigt gehalten. Gott gebe daß meine Arbeit nicht vergeblich sei.

Gerhard Christoph Schomerus aus Osteel, kam 1785 und ging 1797 nach Ochtelbur.

Eintrag im KB: Anno 1785 d. 21. Octobris bin ich Gerhard Christoph Schomerus, Osteel, wo mein Vater als Prediger steht, durch Herrn Amtmann Jehring und Herrn Inspector Reershemius aus Weenen in den Prediger Dienst zu Wiesens eingeführt. Der Herr Inspector hatte dabei zum Texte die Worte Actor. 26,18. und stellte daraus vor: die Pflichten eines evangelischen Lehrers.

Zu meiner Antrittspredigt hatte ich die Worte im Exordio Ephes. 6, 19 und zum Texte 1.Tessal. 2.13. Propos. Die gegenseitigen Pflichten der Lehrer und Zuhörer. 1. der Lehrer, 2. der Zuhörer.

Gott lasse dieses Amt recht gesegnet werden, daß ich möge mich und alle die mich hören durch die Kraft des göttlichen Worts selig werden.

[Ist 1797 den 4. Dezember nach Ochtelbur gegangen].

Gerhard Heinrich Helmts kam 1798 nach Wiesens ging 1809 nach Filsum. Letzte

Eintragung im Tauf-Reg. 9.11.1809.

Eintrag im KB: 1797 d. 13. Dezember bin ich Gerhard Heinrich Helmts von der hiesigen Gemeine zum Prediger erwählet, und 1798 d.2. Mart hier angekommen und den 8. ejusd. von Herrn Oberamtman Telting zu Aurich und dem Herrn Inspector Reershemius zu Weene ins Amt eingeführt.

Johann Conrad Gossel, Pastor zu Wiesens 1810 -1858.

Eintrag im KB: 1809 d. 5. December bin ich Johann Conrad Gossel von der hiesigen Gemeine zum Prediger erwählet und 1810 den 14. Februar hier angekommen und den 19. März von d. H. Criminalrath Harlem zu Aurich und dem Herrn Inspektor Schomerus zu Ochtelbur ins Amt eingeführt.

Christoph August Gossel geb. 12.1. 1813 zu Wiesens , wurde am 11.7.1838 zum Pastor adjunktus [Vicar] eingeführt.

Eintrag im KB: anno 1838 den 14.März wurde ich Christoph August Gossel von der hiesigen Gemeine zum Pastor adjunctus meines Vaters erwählet und den 11. Juli ej.a. durch den Herrn Superintendenten Hinrichs zu Hatshausen und dem Herrn Oberamtman Zimmermann zu Aurich öffentlich eingeführt.

Martin Georg Hafner geb. 17.12.1831 zu Esens, Pastor zu Wiesens von 1858 - 1862 ging nach Arle.

Eintrag im KB: Als Pastor zu Wiesens habe ich heute als am Tage meiner Introduction dieses Kirchenbuch zu führen angefangen. Wiesens den 5. Juli 1858. Dem an mich ergangenen Rufe für das 2. Pastorath in Arle folgeleistend, habe ich heute dem Herrn Pastor Steffens zu Holtrop dieses Kirchenprotocoll zur Führung während der Vacanzzeit übergeben.
Wiesens den 19. Juni 1862. M.G. Hafner

Johann Janssen Mayer, Amtszeit in Wiesens 1862 bis 1866, ging von hier nach Forlitz - Blaukirchen .

Eintrag im KB: Als zeitiger Pastor zu Wiesens habe ich gleich nach Empfang dieses Kirchenbuches von Herrn Steffens zu Holtrop dasselbe zu führen angefangen. Wiesens den 25. Okt. 1862.
Dem an mich ergangenen Rufe nach Forlitz-Blaukirchen folgend habe ich heute dem Herrn Pastor Steffens zu Holtrop dieses Kirchenbuch zur Führung während der Vacanzzeit übergeben.
Wiesens den 4. August 1866 J. Mayer, Pastor

Arnold Melchior Hölscher, Pastor zu Wiesens vom 10.10.1866 bis 1874, danach in Steenfelde.

Eintrag im KB: Als Pastor zu Wiesens habe ich heute als am Tage meiner Introduction, dieses Kirchenbuch zu führen angefangen. Wiesens, den 10.10.1866. Bei meinem Abgang nach Steenfelde habe ich heute dem Herrn Pastor Fischer zu Weene dieses Kirchenbuch zur Führung während der Vacanzzeit übergeben.
Wiesens, den 8. Dezember 1874 A. Hölscher

Reinhard Thomas Carl Ihmels geb. den 9.1.1848 zu Middels. Seit dem 24.2.1875 Pastor zu Wiesens. Gestorben am 9.1.1876 daselbst.

Eintrag im KB: Als zeitiger Pastor zu Wiesens habe ich nach meiner Introduction (24.2.1875) dies Buch heute zu führen begonnen.
Wiesens den 9. August 1875 Ihmels

Harm Gerdes Focken, aus Siegelsum, Pastor zu Wiesens von 1876 bis 1924. gestorben 30.3.1939 in Wiesens.

Eintrag im KB: Als zeitiger Pastor zu Wiesens, habe ich nach erfolgter Introduction am 11. Oktober 1876 dieses Buch zu führen begonnen. Focken

Nach 48 Amtsjahren ging Pastor Focken 1924 in den Ruhestand.

Folgende Pastoren haben seit 1924 das Predigtamt in Wiesens verwaltet:

- 1924 - 1959 August Fr. de Boer
- 1961 - 1966 Heye Oltmanns
- 1968 - 1971 Paul Gerhard Heringslack
- 1972 - 1984 Otfried Limann
- 1985 - 1992 Michael Hagen

seit 1992 ist Michael Stanke berufener Pastor dieser Gemeinde.

Die Gefallenen beider Weltkriege der Kirchengemeinde Wiesens.

Der Ort Wiesens und die zu dieser Kirchengemeinde gehörenden Orte, blieben in den beiden Weltkriegen von Zerstörung durch Artilleriebeschuß und Bomben weitgehend verschont. Die kleine Kirchengemeinde hatte jedoch viele Menschenopfer zu beklagen. Männer im besten Lebensalter und Jugendliche, einige erst 17 Jahre alt, ließen an der Kriegsfront ihr Leben.

Zur Erinnerung an die Gefallenen wurden in der Kirche zu Wiesens Tafeln mit deren Namen angebracht.

Für den Ort Brockzetel steht dort auf dem Friedhof ein Ehrenmal.

Folgende Namen sind dort aufgezeichnet:

1914 - 1918

Jürgen Lüken	* 24.10.1891 + 2. 9.1914
Tjark Oltmanns	* 26. 8.1891 + 17.11.1914
Johann Frerichs	* 18.10.1885 + 24. 4.1915
Rieke Steenblock	* 14. 9.1882 + 24. 4.1915
Johann Rademacher	* 16. 9.1886 + 15. 5.1915
Johann Hüls	* 6. 4.1888 + 25. 9.1915
Albert Schmidt I	* 24. 4.1890 + 23. 4.1916
Albert Schmidt II	* 22.11.1894 + 28. 7.1916
Meint Behrends	* 14. 4.1890 + 28. 7.1916
Dirk Post	* 25. 5.1893 + 28. 7.1916
Johannes Best	* 22. 5.1890 + 18. 9.1916
Jans Bünting	* 1.11.1874 + 19. 9.1916
Frerich Fecht	* 16. 1.1892 + 9.10.1916
Gerhard Janssen	* 24.11.1896 + 18.10.1918
Meint Rolfs	* 17. 9.1897 + 8.10.1918
Anton Hüls	* 29. 9.1896 + 24.10.1918
Johann Woltzen	* 28. 1.1898 * 25. 7.1918

1939 - 1945

Friedrich Dreyer	* 16. 8.1918 + 15. 5.1940
Albert Willms	* 23. 3.1915 + 30. 8.1940
Eilt Siuts	* 28. 7.1907 + 18. 5.1941
Johannes Fecht	* 25. 2.1919 + 22. 6.1941
Hinrich Kampen	* 24.12.1920 + 22. 6.1941
Theodor Habben	* 25. 9.1915 + 2. 8.1941
Eilhard Schmidt	* 17. 8.1911 + 5. 8.1941
Georg Milz	* 11. 6.1919 + 16. 8.1941
Gerhard Feht	* 21. 5.1908 + 29.10.1941
Alfred Tjaden	* 22. 8.1921 + 26.10.1941
Albert Hüls	* 19. 1.1921 + 23. 2.1942
Meint Campen	* 3. 9.1919 + 2. 3.1942
Eilt Post	* 3. 8.1920 + 14. 3.1942
Hillard Garrelts	* 6. 6.1909 + 16. 3.1942
Harm Gronewold	* 12. 2.1888 + 9. 7.1942
Hermann Janssen	* 10. 4.1916 + 11. 8.1942
Jacob Janssen	* 30.10.1912 + 19. 8.1942
Frerich Hinrichs	* 27. 6.1920 + 20.12.1942
Hinrich Tjaden	* 18. 5.1915 + 20.12.1942
Johann Spanjer	* 11. 1.1913 +1942
Fooke Rahmann	* 15. 3.1912 + 27.12.1942
Martin Weers	* 26. 1.1916 + 29.12.1942
Weert Garrelts	* 12. 1.1923 + 22. 1.1943
Bertus Broers	* 27. 5.1908 + 3. 3.1943
Otto Bienhoff	* 2. 5.1914 +
Gerd Janssen	* 27. 3.1908 + 1. 8.1943
Johann Klöver	* 20.11.1913 + 1. 8.1943
Christian Gelmers	* 26.12.1920 + 24. 8.1943

Fritz Milz	* 3. 8.1911 + 28. 8.1943
Johann Janssen	* 30. 4.1911 + 10. 9.1943
Wilhelm Kähl	* 13. 7.1912 + 2.10.1943
Otto Kähl	* 16. 3.1922 + 18.12.1943
Hans Jürgen Breitkopf	* 17. 2.1922 +1943
Frerich Goosmann	* 21. 6.1909 + 1.10.1943
Johann F. Jauken	* 17. 6.1926 + 27.11.1943
Johannes Meinen	* 23. 5.1906 + 19.12.1943
Hinrich Reis	* 26. 1.1924 +1943
Hinrich Hase	* 19.11.1906 +1943
Karl Lindner	* 18. 9.1906 + 14. 3.1944
Johann H. Bohlsen	* 22. 3.1919 + 23. 3.1944
Hermann Eggen	* 29.12.1918 + 12. 4.1944
Garrelt Saathoff	* 11. 7.1909 + 28. 4.1944
Gerd Wiese	* 24. 5.1924 + 26. 6.1944
Wübbo Agena	* 7. 5.1910 +1944
Tjark Gerdes	* 11.11.1913 +1944
Süntke Aden	* 7. 7.1924 + 13. 7.1944
Wilhelm Böyken	* 10. 1.1918 + 21. 7.1944
Hermann Janssen	* 14.11.1925 + 23. 7.1944
Siebelt Janssen	* 20. 3.1923 + 12. 8.1944
Focke de Vries	* 31. 1.1923 + 21. 8.1944
Hinrich Aden	* 22. 7.1914 + 23. 8.1944
Johann T. Ihnen	* 21. 1.1926 + 4. 9.1944
Johann Hinrichs	* 30. 7.1911 + 13. 9.1944
Karl Christoffers	* 27.10.1926 + 28. 9.1944
Helmut Drewes	* 14. 7.1919 + 16.10.1944
Theodor Goosmann	* 22. 8.1922 + 23.11.1944
Georg Aden	* 19. 8.1926 + 14. 1.1945
Gerd L. Willms	* 13. 5.1906 + 24. 2.1945
Gerd Rolfs	* 14. 5.1907 + 1. 3.1945
Albrecht Helmerichs	* 17.10.1915 + 23. 4.1945
Gerhard Wulf	* 7. 5.1926 + 6. 5.1945
Friedrich Janssen	* 21. 4.1909 + 30. 5.1945
Reinhard Goosmann	* 21. 6.1909 +
Folkert Agena	* 8. 7.1921 +1945
Harm Bienhoff	* 12. 2.1909 +1945
Rolf Bienhoff	* 22.11.1918 +1945
Werner Becker	* 11. 7.1921 vermißt 1944

Hinweise und Lesehilfen

Die Familien sind nummeriert und alphabetisch geordnet.

Bei gleichen Familiennamen ist die Reihenfolge durch den alphabetischen Rang des Ehemannes geordnet.

Eine Nummer hinter den Namen der Eheleute , weist auf die Familien – Nr. ihrer Eltern hin.

OSB-Nummern zwischen zwei Schrägstrichen, z.B. / = OSB Timmel 201/ bedeuten, daß in dem betreffenden OSB dieselbe Familie verzeichnet ist oder auch Daten übernommen wurden. Bei den Eheleuten sind, soweit bekannt, Geburts- und Sterbedaten aufgeführt, ebenfalls das Datum der Eheschließung. Wenn ein Heiratsdatum fehlt, das Paar aber aufgeboden wurde (Proclamation) , so wurde das letzte Proclamations-Datum eingesetzt. Fehlen auch diese Daten, so findet man im Heiratsregister der Ehefrauen ein grob geschätztes Datum , +- 10 Jahre , um dem Leser eine ungefähre zeitliche Einordnung zu verschaffen. Ebenfalls findet man dort Angaben über eine eventuelle Zweitehe der Ehefrauen.

Die Kinder sind mit Vornamen , Geburtsdatum und Geburtsort verzeichnet. Bei fehlendem Geburtsdatum wurde der Tag der Taufe eingesetzt. Gelegentlich folgen in Klammern die Namen der Taufzeugen oder Paten. Bei Paten aus dem Raume Wiesens wurde kein Wohnort angegeben. Wenn eine Familiengründung des Kindes bekannt ist, steht hinter dem Namen eine Familien –Nr. In diesem Falle sind Sterbe- und Begräbnisdaten nicht verzeichnet. Daten bei Lebensende sind hier in der gegründeten Familie nachzulesen.

Bei manchen Personen gibt es keine eindeutigen Geburtsdaten, sie wurden, wenn möglich, durch ein errechnetes Datum ersetzt. Wenn beim Todesdatum eine Altersangabe vorlag, z.B. 65/5/10 = 65 Jahre, 5 Monate, 10 Tage; das hieraus errechnete Geburts-Datum wurde dann eingeklammert. Ist beim Tode nur ein Alter in Jahren angegeben, so erfolgt eine Geburtsjahresangabe z.B. um 1750.

Um dem Familienforscher die Sucharbeit zu erleichtern , befindet sich im Anschluß an den Familienteil das „Register der Ehefrauen „. Die Namen sind alphabetisch geordnet mit den Namen ihrer Ehemänner aufgeführt. Sie haben jeweils die zuständige Nummer des Familienteils.

Zeichen und Abkürzungen

* geboren ≈ getauft

+ gestorben = beerdigt

procl. proclamiert = aufgeboden

ooI geheiratet I. Ehe ooII II. Ehe

o/o geschieden o-o nichtehelich

o-o* nichtehelich geboren, vorehel. vorehelich

posth. posthum = nach dem Tode des Vaters geboren

(Tfz: = Taufzeugen) ebd = ebenda

AO Aurich-Oldendorf

/Schatz.Reg. 1719/ = Schatzungs-Register 1719

OSB Ortssippenbuch, KB Kirchenbuch

(G) = die Daten wurden dem Grabmal entnommen

HFB Uplengen = Historisches Familienbuch von Christian Meyer